

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften  
am 17.02.2015**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 16:32 Uhr bis 18:05 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnahmeverzeichnis

**Anwesend sind:**

Herr Dr. Bodo Meerheim	Ausschussvorsitzender DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Herr Christoph Bernstiel	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreter für Herrn Cierpinski
Herr Andreas Hajek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Ulrich Peinhardt	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreter für Herrn Scholtyssek
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), bis 18:26 Uhr
Herr Swen Knöchel	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Frau Manuela Plath	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)
Herr Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Vertreter für Frau Hintz
Herr Johannes Krause	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Herr Tom Wolter	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM
Herr Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**Verwaltung:**

Herr Egbert Geier	Bürgermeister
Frau Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete für Kultur und Sport
Herr Tobias Kogge	Beigeordneter für Bildung und Soziales
Herr Uwe Stäglin	Beigeordneter Stadtentwicklung und Umwelt
Frau Katharina Brederlow	Fachbereichsleiterin Bildung
Herr Bernd Bielecke	Abteilungsleiter Hochbau
Frau Jutta Grimmer	Abteilungsleiterin Sanierungen
Herr Jürgen Reichardt	Leiter Dienstleistungszentrum Veranstaltungen
Frau Martina Beßler	Controllerin GB I
Frau Yvonne Merker	Protokollführerin

**Gäste:**

Herr Christian Heine	Beteiligungsmanager Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH
----------------------	--

**Entschuldigt fehlen:**

Herr André Cierpinski	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Andreas Scholtyssek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Frau Katharina Hintz	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

**zu Einwohnerfragestunde**

---

**Herr Dr. Meerheim** eröffnete die Einwohnerfragestunde.

**zu Einwohnerfrage Herr Rodney Thomas zum Riebeckplatz**

---

**Herr Thomas** fragte, ob es möglich ist, die finanziellen Auswirkungen für den Umbau des Riebeckplatzes einzusehen.

**Herr Geier** antwortete, dass die Rechnungen im zuständigen Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt vorliegen und dort auf ihre sachliche und rechnerische Richtigkeit geprüft werden. **Herr Thomas** fragte, ob es auch in Zukunft Rechnungen geben wird. **Herr Geier** antwortete, dass es vorab immer inhaltliche Überlegungen gibt, eine gewisse Vorplanung ist zwingend notwendig.

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften wurde eröffnet und geleitet vom **Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Dr. Meerheim**.

**Herr Dr. Meerheim** stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Dr. Meerheim** stelle fest, dass die Tagesordnungspunkte

6.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) zur temporären Instandsetzung der Makarenschule für den Zeitraum zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebes 01.01.2015 bis 31.12.2019  
Vorlage: VI/2015/00521

und

6.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Errichtung einer öffentlichen Toilette am Wasserspielplatz in Heide-Süd  
Vorlage: VI/2015/00526

zu vertagen sind, da diese erst im Fachausschuss Anfang März beraten werden müssen.

**Herr Bernstiel** bat um Vertagung des Tagesordnungspunktes

zu 6.1 Antrag der Stadträtin Frau Wagner zur Ablehnung von Vollstreckungsmaßnahmen  
Vorlage: VI/2014/00404

Nach kurzer Diskussion zog **Herr Bernstiel** seinen Antrag auf Vertagung zurück.

Weiterhin merkte **Herr Dr. Meerheim** an, dass die Tagesordnungspunkte

3.2 Genehmigung der Niederschrift vom 09.12.2014

und

3.3 Genehmigung der Niederschrift vom 20.01.2015

zu vertagen sind.

Des Weiteren erklärte **Herr Dr. Meerheim**, dass es folgenden Dringlichkeitsantrag gibt

gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und der Fraktion DIE LINKE / Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) zur Bereitstellung von Mitteln für zwei Sozialarbeiterstellen im Sozialraum II  
Vorlage: VI/2015/00576

**Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung zur Aufnahme des Antrages auf die Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Es lagen keine weiteren Wortmeldungen vor und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung: einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
  - 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 02.12.2014
  - 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 09.12.2014 *vertagt*
  - 3.3. Genehmigung der Niederschrift vom 20.01.2015 *vertagt*
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Jahresabschluss 2013 der Stadion Halle Betriebs GmbH  
Vorlage: VI/2015/00539
- 5.2. Wirtschaftsplan 2015 der Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH  
Vorlage: VI/2015/00562
- 5.3. Wirtschaftsplan 2015 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin  
Vorlage: VI/2015/00551
- 5.4. Nutzungsordnung der Konzerthalle Ulrichskirche  
Vorlage: VI/2014/00277
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 6.1. Antrag der Stadträtin Frau Wagner zur Ablehnung von Vollstreckungsmaßnahmen  
Vorlage: VI/2014/00404
  - 6.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) zur temporären Instandsetzung der Makarenschule für den Zeitraum zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebes 01.01.2015 bis 31.12.2019  
Vorlage: VI/2015/00521 *vertagt*
  - 6.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Errichtung einer öffentlichen Toilette am Wasserspielplatz in Heide-Süd  
Vorlage: VI/2015/00526 *vertagt*
  - 6.4. gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und der Fraktion DIE LINKE / Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) zur Bereitstellung von Mitteln für zwei Sozialarbeiterstellen im Sozialraum II  
Vorlage: VI/2015/00576
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

### **zu 3      Genehmigung der Niederschrift**

---

#### **zu 3.1      Genehmigung der Niederschrift vom 02.12.2014**

---

Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift vom 02.12.2014.

**Abstimmungsergebnis:      einstimmig zugestimmt**

#### zu 4 **Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

**Herr Dr. Meerheim** informierte über folgenden in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschluss vom 20.01.2015:

##### zu 3.2 **Mietvertragsangelegenheit in einem kommunalen Objekt**

###### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften beschließt, die SPI gGmbH, als Mieter des Objektes „Zur Saaleaue 51a“ in Halle (Saale), vom 01.01.2013 bis einschließlich zum 31.12.2015, von der Zahlung des Kaltmietzinses zu befreien.

#### zu 5 **Beschlussvorlagen**

---

##### zu 5.1 **Jahresabschluss 2013 der Stadion Halle Betriebs GmbH** **Vorlage: VI/2015/00539**

---

**Herr Bernstiel** erkundigte sich, ob es aktuell finanzielle Schwierigkeiten gibt. Einer Pressemitteilung hat er entnommen, dass der Kunstrasen nicht beheizt wird. Er fragte, ob die Mittel in Höhe von 870.000 EUR genügen, die an die Gesellschaft ausgereicht wurden. **Herr Geier** bejahte dies.

**Herr Wolter** machte darauf aufmerksam, dass bereits im Jahr 2012 darauf hingewiesen wurde, dass in den Jahresabschlüssen eine Darstellung der Mehreinnahmen durch den Mietvertrag verankert werden soll. Er bat die Verwaltung um Erläuterung der genauen Zusammenhänge.

**Herr Dr. Meerheim** befürwortete den Vorschlag, auch im Hinblick auf andere Jahresabschlüsse.

Aus dem oben genannten Grund, stellte **Herr Wolter** einen Antrag auf Vertagung der Vorlage.

**Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung auf Vertagung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:** **vertagt**  
einstimmig zugestimmt

###### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt gemäß § 6 Abs. 4 Nr. 6 der Hauptsatzung folgende Beschlussfassung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) vom 11.12.2014:

1. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013, der ein ausgeglichenes Jahresergebnis ausweist, wird festgestellt.

2. Dem Geschäftsführer der Stadion Halle Betriebs GmbH, Herrn Egbert Geier, wird für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung erteilt.
3. Dem Beirat der Stadion Halle Betriebs GmbH wird für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung erteilt.

**zu 5.2      Wirtschaftsplan 2015 der Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH  
Vorlage: VI/2015/00562**

---

**Herr Peinhardt** erkundigte sich nach den Gründen der fehlenden Finanzplanung.

**Herr Kogge** merkte dazu an, dass die Zukunftsperspektive fehlt, da diese noch nicht vorliegt. Es waren bereits Unternehmen beauftragt ein Zukunftspapier zu erstellen, diese waren aber nicht befriedigend.

**Herr Heine** ergänzte, dass eine Mehrheitsentscheidung im Verwaltungsrat nötig ist. Im Moment sind sie noch in Abstimmung mit externen Unternehmen.

**Herr Krause** fragte, welchen Einfluss die Stadträte haben und ob es für die Stadt Sinn macht, ihre Beteiligungen aufrecht zu erhalten.

**Herr Kogge** meinte, dass sie sich bereits darüber Gedanken gemacht haben, bisher gibt es aber noch kein Ergebnis. Man muss sich erst einmal mit dem Rentenversicherungsträger einigen, erst danach kann eine Entscheidung über einen möglichen Ausstieg getroffen werden. Einen Ausstieg zu entscheiden oder eben nicht.

**Herr Krause** bat darum, diesen Sachverhalt vorher mit dem Finanzausschuss zu diskutieren.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:                      einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschafterin der Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH vom 4. Dezember 2014:

1. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 wird genehmigt.
2. Der Stellenplan für das Jahr 2015 wird genehmigt.
3. Der Investitionsplan für das Jahr 2015 wird genehmigt.

**zu 5.3      Wirtschaftsplan 2015      der      Flugplatzgesellschaft      mbH      Halle/Oppin**  
**Vorlage: VI/2015/00551**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:**                      **einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des städtischen Vertreters im Rahmen eines Umlaufbeschlusses der Gesellschafterversammlung der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin zu folgendem Beschluss:

Die Gesellschafter der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin beschließen den im Entwurf vorliegenden Wirtschaftsplan der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin für das Geschäftsjahr 2015, bestehend aus:

- Gewinn- und Verlustrechnung,
- Finanzplan,
- Bilanz,
- Stellen- und Investitionsplan,
- Erläuterungen.

*Dem Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA unterlag Herr Christoph Bernstiel.*

**zu 5.4      Nutzungsordnung                      der                      Konzerthalle                      Ulrichskirche**  
**Vorlage: VI/2014/00277**

---

**Frau Plath** erkundigte sich, ob es einen Vertrag mit dem Caterer für die Konzerthalle Ulrichskirche gibt.

**Herr Reichardt** erklärte, dass es eine Vereinbarung mit dem Caterer gibt, dafür gab es eine beschränkte Ausschreibung, welche auch im Vergabeausschuss beschlossen wurde.

Weiterhin fragte **Frau Plath**, ob es für Benefizveranstaltungen eine kostenlose Nutzung gibt.

**Herr Reichardt** verneinte dies, es gibt bzw. gab noch nie eine kostenlose Nutzung.

**Herr Peinhardt** bat um kurze Erklärung der 15 prozentigen Erhöhung.

**Herr Reichardt** erklärte, dass der Kostendeckungsgrad bei 20 % liegt, ohne Personalkosten.

**Herr Wolter** fragte, ob es eine Regelung für die Außenwerbung gibt, im Falle, dass mehrere Veranstalter darauf werben möchten.

Es gab noch nie einen Fall von einem Überangebot, meinte **Herr Reichardt**.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die überarbeitete Nutzungsordnung für die Konzerthalle Ulrichskirche.

**zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 6.1 Antrag der Stadträtin Frau Wagner zur Ablehnung von Vollstreckungsmaßnahmen  
Vorlage: VI/2014/00404**

---

**Herr Geier** erläuterte kurz, dass es Vorabstimmungen mit Frau Wagner gab und sie weiterhin den Antrag aufrechterhalten möchte.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung des Antrages.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig abgelehnt  
10 Nein Stimmen  
1 Enthaltung

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, Vollstreckungsmaßnahmen im Auftrag des ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservices abzulehnen und an diesen zurückzugeben, wenn die Voraussetzungen für Vollstreckungsmaßnahmen zum Einzug rückständiger Rundfunkgebühren fehlen.

**zu 6.4 gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und der Fraktion DIE LINKE / Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) zur Bereitstellung von Mitteln für zwei Sozialarbeiterstellen im Sozialraum II  
Vorlage: VI/2015/00576**

---

**Herr Peinhardt** erkundigte sich, wie die neuen Stellen finanziert werden sollen und ob die Höhe der hierfür erforderlichen Mittel bereits beziffert werden kann.

**Herr Bernstiel** meinte, dass seine Fraktion einen Änderungsantrag stellt, in dem die Thematik der Sprachbarrieren verankert sein soll.

**Frau Brederlow** erläuterte, dass der Träger seit einiger Zeit eine Muttersprachlerin beschäftigt. Diese hätte auch großes Interesse an der Arbeit als Sozialarbeiterin im Sozialraum II. Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung gab den Hinweis, mit der Besetzung der zweiten Stelle überlegt vorzugehen. Die Integration muss von beiden Seiten stattfinden, die Situation sollte man noch zwei Monate beobachten. Die Besetzung der Stelle ist ca. ab Mai geplant, Kosten würden entstehen in Höhe von 40.000 bis 45.000 EUR pro Jahr.

**Herr Dr. Meerheim** fragte nach der Finanzierung der Stelle.

**Herr Kogge** erklärte, dass es sich hierbei nicht um eine städtische Stelle handelt, sondern eine, die vom Träger mittels Zuschüssen finanziert wird.

**Herr Kogge** ergänzte seine Ausführungen, dass es für die Stadtratssitzung eine Stellungnahme erarbeitet wird.

**Herr Dr. Meerheim** merkte an, dass im Ursprungsantrag mit einer ca. einem Jahr befristeten Stellenbesetzung geplant wird. Danach sollte man entscheiden, ob die Stelle noch nötig ist oder nicht. Er wies darauf hin, dass bei Feststellung einer Erforderlichkeit der Stelle, im Jahr 2016 die Kosten in der Haushaltsplanung berücksichtigt werden müssen.

**Herr Geier** ergänzte, dass man die Kosten entweder in den Sachkosten umschichten könnte oder als zweite Variante, eine bestimmte freie Stelle wird nicht besetzt bzw. wird diese dafür bereitgestellt.

**Herr Krause** brachte den Vorschlag ein, die Deckung für die Stellen aus den Mehreinnahmen des Finanzausgleiches zu beziehen.

**Herr Geier** machte noch einmal deutlich, dass der genaue Betrag geprüft werden muss.

Dass 75.000 EUR ausreichen sollten, merkte **Herr Knöchel** an. Eine Befristung für ein Jahr hielt er für sinnvoll.

Der Ausschuss einigte sich mit **Herrn Bernstiel**, sodass sich ein geänderter Antrag ergab. Die Verwaltung wurde gebeten, die Finanzierung zu prüfen und wenn möglich, im Hauptausschuss zu erläutern.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung über den so geänderten Antrag.

**Abstimmungsergebnis:**                      **einstimmig zugestimmt**  
5 Ja Stimmen  
5 Enthaltungen

**geänderter Beschlussvorschlag:**

1. Es werden zusätzliche Haushaltsmittel (Zuschuss) für freie Träger zur Einrichtung von **maximal 2** Sozialarbeiterstellen im Sozialraum 2 zur Verfügung gestellt (**Zuschussbefristung 1 Jahr**).
2. Diese finanziellen Mittel werden für die Einrichtung von 2 Stellen in der Jugendarbeit eingesetzt. Inhaltlicher Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Integration von Flüchtlingen und EU-Bürgern in bestehende Strukturen. Dabei soll mit den vorhandenen Einrichtungen eng zusammengearbeitet werden.
- ~~3. Die fachliche Untersetzung und Zuordnung dieser Stellen erfolgt in der Sitzung des Unterausschusses für Jugendhilfeplanung am 17.02.2015.~~  
**Die maximale Zuschusshöhe beträgt 75T EUR im Jahr 2015. Die Finanzierung erfolgt aus dem Gesamthaushalt.**
4. **Es findet eine quartalsweise Evaluierung im Jugendhilfeausschuss statt.**

5. **Die auszuschreibenden Stellen sollen sich am Bedarf der Flüchtlinge und EU-Bürger orientieren. Zwingende Voraussetzung für die Einstellung der Sozialarbeiter sind die sprachliche Qualifikation und Kompetenz, die sich an der Muttersprache der Flüchtlinge und EU-Bürger orientieren soll.**

**zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es gab keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten.

**zu 8 Mitteilungen**

---

Es gab keine Mitteilungen.

**zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

**zu 9.1 Anfrage Herr Krause zum Gutachten Georg-Friedrich-Händel-Halle**

---

**Herr Krause** merkte an, dass er schon einmal die Anregung gegeben hat, dass ein Gutachten zur Situation der Händelhalle erstellt wird, mit welchen technischen Mängeln und damit verbundenen finanziellen Auswirkungen noch zu rechnen sind. Er fragte, ob hierzu schon die entsprechenden Schritte eingeleitet worden sind.

**Frau Dr. Marquardt** erläuterte, dass noch kein Gutachter beauftragt ist, die Thematik ist aber in Bearbeitung. Da es sich um eine umfangreiche Prüfung handelt und somit hohe Kosten entstehen, wird mit einer Ausschreibung Mitte des Jahres gerechnet.

**zu 9.2 Anfragen Herr Aldag zur Bühnentechnik der Georg-Friedrich-Händel-Halle, zu fehlenden Wirtschaftsplänen und Kosten für Veröffentlichungen**

---

**Herr Aldag** merkte an, dass im letzten Finanzausschuss der Beschluss zur Bühnentechnik der Händelhalle gefasst wurde. Dabei handelte es sich um eine Summe von 491.000 EUR.

Jetzt wurde im Baubeschluss festgestellt, dass die Summe sich auf 564.700 EUR erhöht hat. Er fragte, wie dies zustande gekommen ist.

**Frau Dr. Marquardt** erläuterte, dass es sich im letzten Ausschuss um eine außerplanmäßige Ausgabe gehandelt hat. Für dieses Jahr wurden bereits Mittel in Höhe von 225.000 EUR für die Händelhalle eingeplant (Erneuerung der Heizungs- und Klimaanlage-technik). Die beiden Summen wurden zusammen genommen für die Steuerung der Bühnentechnik.

Weiterhin fragte **Herr Aldag** nach den beiden Wirtschaftsplänen Zoologischer Garten Halle GmbH und Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, welche noch nicht vorliegen.

**Herr Geier** meinte, dass es dazu noch Informationen geben wird.

Des Weiteren erkundigte sich **Herr Aldag** nach dem Download der Statistischen Quartalsberichte. Es wurde im Stadtrat zugesichert, dass man diese herunterladen kann. Er merkte dazu an, dass dafür Gebühren anfallen.

**Herr Geier** begründete dies mit einem gewissen Verwaltungsaufwand.

### **zu 9.3      Anfrage Herr Knöchel zu finanziellen Mitteln für Fraktionen, Entschädigungssatzung**

---

**Herr Knöchel** fragte, wann mit einem Ergebnis in Bezug auf den Widerspruch des Oberbürgermeisters gegen die Satzung für finanzielle Mittel für Fraktionen beim Landesverwaltungsamt zu rechnen ist.

Des Weiteren erkundigte er sich nach dem Stand der Entschädigungssatzung für Stadträte. Diese wurde aufgehoben und daraus ergeben sich möglicherweise Rückzahlungen oder ähnliches. Er fragte, bis wann die Verwaltung den Sachverhalt abschließen wird.

**Herr Geier** regte an, die beiden Thematiken im Hauptausschuss zu klären. Zur Angelegenheit Entschädigungssatzung sagte er, dass es bisher noch keine Reaktion vom Landesverwaltungsamt gibt.

### **zu 10      Anregungen**

---

Es gab keine Anregungen und **Herr Dr. Meerheim** beendete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften.

Für die Richtigkeit:

---

Egbert Geier  
Bürgermeister

---

Dr. Bodo Meerheim  
Ausschussvorsitzender

---

Yvonne Merker  
Protokollführerin